

# Wenn die Nerven wirklich blank liegen

**Serie (4)** Was für viele eine Redensart ist, trifft auf Multiple-Sklerose-Patienten zu. Rolf Jung von der Amsel-Kontaktgruppe Ulm will Erkrankte aus der Isolation holen

VON DAGMAR HUB

Ulm Es begann damit, dass er Doppelbilder sah, erinnert sich Rolf Jung: Schaute er etwas an, sah er es zweifach, übereinander stehend. Die Doppelbilder verschwanden eines Tages wieder, andere Symptome traten bei dem jungen Mann auf, der damals nach einem Betriebswirtschaftsstudium auf der Karriereleiter nach oben strebte. Als er 33 war, bekam Rolf Jung die Diagnose: Multiple Sklerose. Die Selbstheilungskräfte seines Körpers hatten ausgereicht, die Entzündung des Sehnervs zu heilen, mit der die neurologische Autoimmunreaktion bei ihm begonnen hatte, wohl schon Jahre vor der Diagnose. An den Moment, als er von seiner Multiple Sklerose-Erkrankung erfuh, erinnert sich Rolf Jung genau: „Sie fallen in ein Riesenloch.“

Heute ist Rolf Jung Leiter der Amsel-Kontaktgruppe Ulm für Multiple Sklerose-Erkrankte und ihre Angehörigen und Freunde. 1987 wurde sie gegründet, das Akronym Amsel steht für Aktion Multiple-Sklerose-Erkrankter Landesverband Baden-Württemberg. Warum es innerhalb der Selbsthilfegruppe wenige Jüngere gibt, obwohl man an MS in jüngeren wie in späteren Jahren erkranken kann, versteht Rolf Jung gut: „Man muss nach der Diagnose erst einmal für sich selbst zur Ruhe kommen“, erinnert er sich. Sich an eine Selbsthilfegruppe zu wenden, sei anfangs unglaublich schwierig: „Da sieht man die unterschiedlichen Stufen des Krankheits-

verlaufs. Viele sitzen im Rollstuhl. Man sieht also praktisch den weiteren Lebensweg“, sagt er. Wobei nicht jeder MS-Kranke irgendwann automatisch im Rollstuhl sitzen muss, weil es heute – anders als zur Zeit seiner Diagnose – andere und bessere Therapiemöglichkeiten gibt.

Doch jeder Schub, erläutert Jung, hinterlässt einen Bodensatz, der nicht mehr zurückgeht. Wenn Rolf Jung die Redensart „Die Nerven liegen blank“ verwendet, bekommt der Satz bei ihm eine andere Bedeutung: Multiple Sklerose greift die Markscheiden der Nerven an, die die isolierende äußere Schicht der Nervenfasern sind. Und weil das praktisch überall im Zentralnervensystem passieren kann, ist Multiple Sklerose eine Erkrankung mit unzähligen Gesichtern. „Allen Erkrankten sind aber irgendwann schnelle Ermüdungserscheinungen gemein“, erklärt der Ulmer.

Wer Rolf Jung gegenübertritt, blickt in strahlende, freundliche Augen: Der 56-Jährige ist sich bewusst,

wie viel Positives er in seinem Leben hat. Auch wenn seine Beine ihn nur innerhalb der Wohnung ohne Walking Sticks tragen, und auch wenn er schneller ermüdet als früher – körperlich wie in der Konzentration. Jung arbeitet halbtags im staatli-

**„Je mehr Bewegung, desto besser, weil sie den Teufelskreis durchbricht aus Schonung und daraus resultierender weiterer Einschränkung.“**

Rolf Jung

chen Ulmer Hochbauamt, er führt eine glückliche Ehe, er kann Autofahren und sich damit viel Selbstständigkeit erhalten. Gerade eben kamen er und seine Frau aus dem Urlaub zurück, den sie in Südtirol mit der Selbsthilfegruppe in einem barrierefreien Hotel verbrachten. Früher fuhr er und seine Frau gerne mit dem Motorrad nach Süd-

tirol. Das ist nicht mehr möglich, die Gruppe reiste mit dem Bus an.

Rolf Jung lässt sich seit 18 Jahren von einem Physiotherapeuten behandeln. Deshalb kann er seinen Oberkörper nahezu uneingeschränkt bewegen. Und Jung kann gehen, wenn auch langsamer als früher, und längere Wegstrecken sind nicht mehr möglich. Selbst eine kleine Wanderung bedeutet für ihn, der Übungsleiter beim Behindertensport der TSG Söflingen ist, sich auch einmal helfen lassen zu müssen oder sich von einem Elektro-Rollstuhl ziehen zu lassen, wenn es gerade steiler bergauf geht. „Aber Bewegung ist bei Multipler Sklerose extrem wichtig“, erklärt Jung. „Je mehr Bewegung, desto besser, weil sie den Teufelskreis durchbricht aus Schonung und daraus resultierender weiterer Einschränkung.“

Deshalb ist es für Rolf Jung ein Ziel, junge Erkrankte aus ihrer Isolation zu holen. Sie verbringen zu viel Zeit sitzend am Computer, weiß er – was für den Krankheitsverlauf nicht gut ist.

Aufgrund der hohen Zahl von Betroffenen sei die Pharmaindustrie an der Entwicklung von Medikamenten, die den Verlauf der Erkrankung günstig beeinflussen, sehr interessiert: Etwa 240.000 Menschen in Deutschland sind an Multipler Sklerose erkrankt – weltweit wird die Zahl der Patienten auf 2,5 Millionen geschätzt.

**📞 Kontakt** Interessierte können unter Telefon 0157/54153072 Kontakt und auf der Internetseite [amsel.de/ulm](http://amsel.de/ulm) mehr erfahren. Das Selbsthilfebüro Korn ist unter Telefon 0731/88034410 und E-Mail [kontakt@selbsthilfebuero-korn.de](mailto:kontakt@selbsthilfebuero-korn.de) erreichbar.



## Wiblinger Allee wird schneller fertig

Der Ulmer Oberbürgermeister Gunter Czisch hat sich bei einem Besuch ein Bild von der Baustelle der Wiblinger Allee gemacht und eine gute Nachricht bekannt gegeben: Die Arbeiten verkürzen sich um rund zwei Monate. Die Straße am Ostrand des Ulmer Donautals wird erneuert und ist deshalb seit dem Frühjahr voll gesperrt. Da die Wiblinger Allee auch Teil der Tangente um die Stadt ist, waren die Verkehrsbehinderungen gerade in der Anfangszeit enorm. Durch die Vollsperrung konnte aber ungestört im Zweischichtbetrieb gearbeitet werden, sodass sich die ursprünglich geplante Bauzeit bis in den Dezember hinein um rund zwei Monate verkürzt. Ab Ende September soll die verbreiterte und stabiler gebaute Straße wieder zur Verfügung stehen. Zukünftig ist jede Richtungsfahrbahn vier Meter breit und zusätzlich gibt es an der Ostseite einen durch Betonschutzwände abgetrennten Radweg. Czisch sagte, nur wenige Beschwerden aus dem Donautal seien bis ins Rathaus vorgedrungen. Er erklärte sich das auch dadurch, dass die Beschäftigten im Industriegebiet gesehen hätten, dass mit großem Gerät viel umgesetzt wird. Text/Foto: heck



30 Jahre Selbsthilfe



Rolf Jung ist sich bewusst, wie viel Positives er in seinem Leben hat. Foto: Hub

## 30 Jahre Selbsthilfe

- **Büro Korn** Die Abkürzung Korn steht für Koordinationsstelle Regionales Netzwerk. Das Büro in Ulm ist nicht nur für Selbsthilfegruppen zuständig, sondern berät auch über psychosoziale Hilfsangebote.
- **Serie** Das Büro Korn feiert heuer sein 30-jähriges Bestehen. Die Neu-Ulmer Zeitung nimmt das zum Anlass und stellt einige der Gruppen vor, in denen sich Menschen mit ganz unterschiedlichen Problemen und Schicksalen treffen. (az)

**Verkaufsoffener Sonntag**  
am 1. September 2019 von 13-18 Uhr im Ecenter Neu-Ulm.

**Tolle Aktionen erwarten Sie!**

31/08 Abgabe der Angebote nur in haushaltsüblichen Mengen – Artikelabgabe ohne Deko und solange Vorrat reicht – Irrtum vorbehalten. Herausgeber: EDEKA Handelsgesellschaft Südwest mbH, Edekastr. 1, 77656 Offenburg

Aufgabe, Pflicht oder Vergnügen?  
Warum nicht alle drei? So ein Dreiklang hört sich doch prima an. Dass wir für unsere Kunden nicht nur ein breites, sondern auch ein überraschend vielseitiges Sortiment anbieten, gehört zu unserer Philosophie. Selbstverständlich mit vielen Markenprodukten. Frische und Qualität verstehen sich natürlich von selbst. Sollten Sie in unserem Markt etwas vermissen, fragen Sie uns einfach.

Marktleiterin  
im Ecenter  
Neu-Ulm  
Alexandra  
Schaude und das  
gesamte Team freuen  
sich auf Ihren Besuch!



**Große**  
**10%**  
**Rabatt-**  
**aktion**

\*ausgenommen: Zeitschriften, Bücher, Telefonkarten, Pfand, Tabakwaren, Tchibo-Non-Food, Pre- & Anfangsnahrung, Tchibo- & Gala-Kaffee.



Gültig am Sonntag, 01.09.2019

**center**

89231 Neu-Ulm, Borsigstr. 15, Tel.: 0731 17660900, Öffnungszeiten: Montag bis Samstag 8.00–20.00 Uhr

Wir ♥ Lebensmittel.